

**Sitzungsvorlage DS 2009/419**

Tiefbauamt  
Timo Nordmann  
(Stand: 18.09.2009)

Mitwirkung:  
Rechts- und Ordnungsamt  
Polizei

Aktenzeichen:

**Umwelt- und Verkehrsausschuss**  
öffentlich am 30.09.2009

**Kenntnisnahme über bauliche Veränderungen im Stadtgebiet  
- Knotenpunkt Hochgerichtstraße/Marienburger Straße Einrichtung einer  
baulichen Verkehrsberuhigung**

**Beschlussvorschlag:**

1. Knotenpunkt Hochgerichtsstraße/Marienburgerstraße Einrichtung einer baulichen Verkehrsberuhigung

## **Sachverhalt:**

### **1. Knotenpunkt Hochgerichtstraße/Marienburger Straße Einrichtung einer baulichen Verkehrsberuhigung**

#### Bestandsituation:

Im Bereich des Knotenpunktes Hochgerichtstraße/Marienburger Straße herrscht momentan die Situation vor, dass Verkehrsteilnehmer, die die Hochgerichtstraße (30 Zone) von der Meersburger Straße befahren am Knotenpunkt Hochgerichtstraße/Marienburger Straße Ihre Geschwindigkeit nicht drosseln und die in Richtung Norden weiterführende Hochgerichtstraße zu schnell befahren. In unmittelbarer Nähe (nördliche Hochgerichtstraße) besteht auf der östlichen Seite der Ein- und Ausgang des Kindergartens Johannes. Vom Elternrat des Kindergartens wurde das ROA und TBA auf die oben erwähnte Gefahrensituation aufmerksam gemacht.

#### Problemlösung:

Bei einer Verkehrsschau am 28.04.2009 wurde zusammen mit der Polizei und dem ROA festgelegt, eine bauliche Lösung des Problems durch das TBA planen zu lassen.

Ein Fußgängerüberweg, ein verkehrsberuhigter Bereich oder die Einrichtung einer Stoppstelle wurde aus Gründen der Machbarkeit (Richtlinien oder unzureichende Wirkung) abgelehnt.

Die in Anlage 1 vorgelegte Planung sieht vor, eine für LKW und Busse (notwendig aufgrund der Schleppkurven) überfahrbare Insel herzustellen, so dass der KFZ-Verkehr aufgrund der Krümmung gezwungen wird, seine Geschwindigkeit zu drosseln. Weiterhin würde der vor der Hochgerichtstraße entlangführende Radweg der neuen Situation angepaßt. Diese Planung ist mit der Polizei und dem ROA abgestimmt und genehmigt.

Die Kosten werden ca. 4.500,- betragen. Die Ausführung der Verkehrsberuhigung erfolgt durch den Betriebshof Ravensburg. Die Kosten werden über Fi-Po: 1.6300.5111.090 abgerechnet.